

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.  
Geschäftsstelle der BAG Brunnenstraße 128 13355 Berlin

## Buchrezension von Beate Ebeling

Berlin, den 18.07.12

### „Die Gleichberechtigungsfalle“, Autorin Monika Ebeling

- Buchrezension von Beate Ebeling,  
Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler  
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Von „Kriegserklärungen“ und „Feinden“ ist die Rede und von  
„sichtbaren Kollateralschäden durch den Feminismus“.

In ihrem Buch „Die Gleichberechtigungsfalle“ wirft die ehemalige  
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Goslar, Monika Ebeling,  
zahlreichen gleichstellungspolitischen Akteurinnen und Akteuren  
vor, einen sog. „Geschlechterkampf gegen Männer und Väter“ zu  
führen. Im Focus dieser einseitigen Kritik stehen insbesondere die  
kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und die mit ihnen  
zusammenarbeitenden Netzwerke.

Monika Ebeling macht mit den Ausführungen in ihrem Buch aber  
genau das, was sie anderen vehement negativ ankreidet: Es ist  
eine einseitige Darstellung von „Ungerechtigkeiten gegen Väter und  
Männer“. Dabei würdigt sie die gesamtgesellschaftspolitischen  
Realitäten für Frauen und Männer in ihren vielfältigen Facetten und  
Ausprägungen kaum eines Blickes.

Verfassungsgemäße Aufgabe der kommunalen Frauen- und  
Gleichstellungsbeauftragten ist es, für die Verwirklichung der  
Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu arbeiten. Dieser  
Auftrag wird vor Ort von vielen hunderten Frauen- und  
Gleichstellungsbeauftragten, auf Landesebene in den  
Landesarbeitsgemeinschaften und auf Bundesebene in der  
Bundesarbeitsgemeinschaft in vielfältiger Art und Weise und  
gemeinsam mit unterschiedlichsten Kooperationspartnerinnen und  
-partnern wahrgenommen.

Moderne Gleichstellungspolitik setzt sich für eine gleichberechtigte  
Teilhabe von Frauen und Männern in allen Bereichen des  
gesellschaftlichen Lebens und an allen Entscheidungsprozessen ein.

## Sprecherinnengremium

**Roswitha Bocklage**  
Stadt Wuppertal  
Leiterin der Gleichstellungsstelle  
für Frau und Mann  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal  
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70  
Fax 0 20 2 – 5 63 84 91  
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de

**Petra Bormann**  
Stadt Delmenhorst  
Gleichstellungsbeauftragte  
Rathausplatz 1  
27749 Delmenhorst  
Tel 0 42 21 - 99 11 87  
Fax 0 42 21 - 99 14 11 87  
petra.bormann@delmenhorst.de

**Heidrun Dräger**  
Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Beauftragte für Gleichstellung  
und Migration  
Putlitzer Straße 25  
19370 Parchim  
Tel 0 38 71 - 7 22 22 0  
Fax 0 38 71 - 7 22 22 39 0  
h.draeger@ludwigslust.de

**Beate Ebeling**  
Stadt Wolfsburg  
Gleichstellungsbeauftragte  
Porschestraße 49  
38440 Wolfsburg  
Tel 0 53 61 - 28 27 62  
Fax 0 53 61 - 28 21 12  
beate.ebeling@stadt.wolfsburg.de

**Katrin Morof**  
Landkreis Helmstedt  
Gleichstellungsbeauftragte  
Südtor 6  
38350 Helmstedt  
Tel 0 53 51 - 1 21 16 26  
Fax 0 53 51 - 1 21 16 26  
gleichstellungsbeauftragte@  
landkreis-helmstedt.de

**Carmen Munoz-Berz**  
Stadt Waldbröl  
Gleichstellungsbeauftragte  
Theodor-Storm-Straße 6  
51545 Waldbröl  
Tel 0 22 91 – 90 81 15  
Fax 0 22 91 – 90 81 55  
carmen.munoz-berz@waldbroel.de

**Gabriele Wenner**  
Stadt Frankfurt am Main  
Leiterin des Frauenreferates  
Hasengasse 4  
60311 Frankfurt am Main  
Tel 0 69 – 21 23 63 62  
Fax 0 69 – 21 23 07 27  
gabriele.wenner@stadt-frankfurt.de

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) verwarft sich daher eindrücklich gegen die erhobenen Vorwürfe, wie z.B. „Die derzeitig weitgehend praktizierte Gleichstellungsarbeit reproduziert nur sich selbst, ist eingeschränkt und leidet unter Realitätsverlust.“ oder „Kinder sind durch die Forderungen der Frauenbewegung und das Verhalten ihrer ideologischen Aktivistinnen beeinträchtigt und deutlich negativen Auswirkungen ausgesetzt.“

Diese Darstellungen verfälschen und verdrehen die Arbeitsinhalte und Arbeitsweisen der Gleichstellungsbeauftragten hin zu Feindinnen des anderen Geschlechts und zu „fundamentalistisch ausgerichteten Frauennetzwerkerinnen“.

Die BAG vergibt für das Buch daher das Prädikat: „Nicht empfehlenswert“.

Für die BAG hat Beate Ebeling, seit 1996 als Gleichstellungsbeauftragte sowohl des Landkreises Wolfenbüttel als auch der Stadt Wolfsburg tätig, die Buchkritik verfasst. *(Hinweis: Trotz der Gleichheit des Nachnamens bestehen keinerlei verwandtschaftliche oder andere Beziehungen zwischen der Buchautorin und der Rezensentin)*

Beate Ebeling  
Bundessprecherin der BAG